

Mit der gesamten Belegschaft Reserven aufdecken und die Pläne erhöhen

„Die Wahlvorbereitung in den Betrieben muß zu einer mächtigen Welle der Entfaltung aller noch schlummernden Fähigkeiten der Menschen werden. Jeder einzelne muß wissen und spüren, daß es auf ihn ankommt. Auf diese Weise machen wir die Volkswahlen zu einer wirkungsvollen Aktion für den Sieg des Sozialismus“.

Genosse Otto Grotewohl auf der 2. Tagung des Zentralkomitees

In unserer Volkswirtschaft stecken noch erhebliche Reserven: Wichtiges Material bleibt zum Teil noch ungenutzt oder wird verschwendet; die Fähigkeiten der Arbeiter und der Angehörigen der technischen Intelligenz werden nicht überall voll ausgeschöpft; viele gute Vorschläge und Hinweise bleiben unbeachtet; es treten Warte- und Stillstandszeiten ein, weil die Betriebs- und Arbeitsorganisation mangelhaft sind usw. Der Beschluß des V. Parteitages weist darauf hin, diese Reserven so rasch wie möglich aufzudecken und zu nutzen.

Wichtig bei der Aufdeckung aller Reserven ist eine straffe politische Führung. Die Parteileitung des VEB Agfa V/olfen ließ zwischen der Vorbereitung des Parteitages und seiner Auswertung im Werk keine Lücke entstehen. Urlaubsstimmung wurde nicht geduldet. Die Anstrengungen der gesamten Grundorganisation erhöhten sich sogar. Ihre Fähigkeit zu kämpfen war in den Monaten vor dem Parteitag bei der Überwindung bestimmter revisionistischer Erscheinungen im Werk bedeutend gewachsen.

Als der Bayer-Konzern sich dazu verstieg, von unserer Werkleitung die Bestätigung zu fordern, daß er kein Kriegsverbrecherkonzern sei, organisierte die Leitung eine politische Kampfaktion. Daraufhin beauftragte die Belegschaft die Betriebsgewerkschaftsleitung, einen Brief an die Belegschaft des Konzernbetriebes Bayer-Leverkusen zu schreiben. Sie schrieb unter anderem: „Wir protestieren aufs schärfste gegen die Provokation des Bayer-Konzerns. Unsere Antwort werden neue große Taten für den Sieg des Sozialismus sein.“ Diesen Brief Unterzeichneten 11 000 unserer Belegschaftsmitglieder.

Was waren die Ergebnisse dieser politischen Aktion? Das sozialistische Bewußtsein unserer Belegschaft erhöhte sich. Sie erreichte ökonomische Erfolge, die es bisher in unserem Werk noch nicht gegeben hatte. Der Plan für das erste Halbjahr wurde mit 6,4 Millionen DM übererfüllt.

Einige Wirtschaftsfunktionäre, die nur mit Rechenschieber und Bleistift gearbeitet und geplant hatten, machten erstaunte Gesichter und fragten sich, wie es möglich sei, daß der von ihnen so sorgsam errechnete Plan über den Haufen geworfen wurde. Diese Wirtschaftsfunktionäre hatten sich nicht auf die Kraft der Arbeiter gestützt und deshalb falsch geplant.

Planpolster dulden wir nicht mehr

In den ersten Wochen nach dem V. Parteitag mußte sich die Parteiorganisation auch mit der Vorbereitung des Planes für 1959 beschäftigen. Unsere Belegschaft hatte die Aufgabe erhalten, den Produktionsplan für 1959 um 7,7 Prozent zu erhöhen. Die Parteiorganisation setzte aber ein noch höheres Ziel. Sie mobilisierte die Belegschaft, um die vom V. Parteitag gestellte ökonomische Hauptaufgabe erfüllen zu helfen, für eine Planerhöhung gegenüber dem erreichten Ist 1958 um mindestens zehn Prozent.